

enⁿi.

magazin

10 junge.enⁿi: Jobs mit Spaß | 11 engagement: Ein Hoch auf die Besten beim NRZ-Sportpreis | 12 energie: Enni pusht neue Energien

Moers



03
22

www.enⁿi.de

Zum Schutz
von Biene
und Co.

ab Seite 04

3 Fragen an Susanne Pfeufer

Enni-Vertriebsleiterin

Frau Pfeufer, Sie sind seit dem 1. Juli die neue Enni-Vertriebsleiterin. Wieso haben Sie sich für die Enni entschieden?

Susanne Pfeufer: Die Energiewirtschaft gehört zu mir wie der Niederrhein, wo ich in Geldern lebe. In meiner Heimat Energie- und Infrastrukturthemen mitzugestalten, wird durch Enni möglich. Enni passt gut zu mir.

Was macht für Sie die Enni aus?

Susanne Pfeufer: Enni ist sympathisch, zeigt Interesse an der Region und schafft mit neuen Themen Mehrwerte für Bürger. Dabei denkt sie ökologisch – mit Solar- und Windparks oder dem markanten neuen, begrünten Gebäude.

Welche Ziele haben Sie in Ihrer neuen Funktion?

Susanne Pfeufer: Ich möchte Kunden attraktive Produkte bieten und sie auf dem notwendigen Weg zu mehr Eigenständigkeit in der Energieversorgung und zur Klimaneutralität, etwa mit Photovoltaik oder der E-Mobilität, begleiten. Wir haben hier viel zu bieten.

Was tust du für die Umwelt?



Martin Barth | Moers

Für meine Mitarbeiter habe ich zwei Elektroautos angeschafft, mit denen sie zu Aufträgen rausfahren. An unserer firmeneigenen Ladesäule können sie die Autos wieder aufladen. Privat plane ich, bald einen Hybrid zu fahren.



Nele Walczak | Moers

Ich fahre mit Bus und Bahn und besonders gern und viel mit dem Fahrrad. Obendrein versuche ich, Wasser und Energie einzusparen, indem ich nur besonders kurz dusche und im Winter meine Heizung kaum aufdrehe.

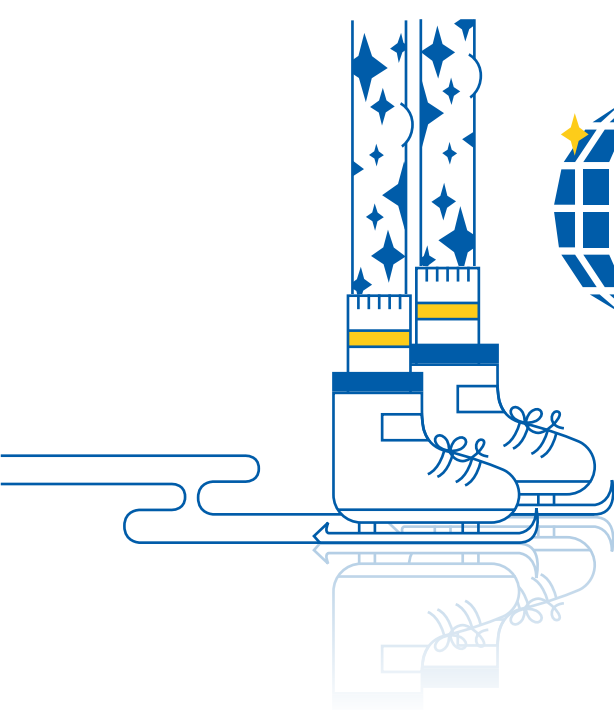


Heinz Sauer | Moers

Wir haben unsere Heizung bis Oktober komplett abgeschaltet. Auch die Temperatur fürs Duschen haben wir schon reduziert. Lauwarm ist das Wasser jetzt. Und sobald wir einen Raum verlassen, schalten wir das Licht aus.

„Enni schützt die Natur auch durch intelligente Beleuchtung, die zusätzlich den Bürgern ein Sicherheitsgefühl vermittelt.“

Frank Büser, Enni-Abteilungsleiter Entwässerung und Straßenbetrieb



Happy on Ice!

Kufenflitzer aufgepasst! Die galaktische Eiszeit startet am 30. September 2022 mit der legendären Eisdisco (17 bis 21 Uhr). Fetzig wie immer! Jeden Freitag legen DJs die neuesten Hits auf. Exklusiv dürfen während der Herbst- und Winterferien vorher auch die Kids mitmischen. Das Highlight zum Saisonfinale am 31. März 2023: die Schaumparty.

🌐 Weitere Infos zu Programm und Tickets unter www.enni.de

neugierigkeiten

Saubere Sache für Laub und Biotonne

Wieder blitzblank: Zwischen dem 19. und 30. September 2022 reinigt Enni die 17.000 Biotonnen in Moers mit einer 70 Grad heißen Dusche – sofern die Behälter rechtzeitig am Straßenrand stehen. Einen Monat später setzt sich auch das Laubmobil wieder in Bewegung. Dort können Anwohner das bunte Blätterkleid der Straßenbäume kostenlos abgeben. Jeden zweiten Montag ab 24. Oktober macht das Laubmobil Station in Vinn, dienstags in Meerbeck, mittwochs in Kapellen, donnerstags in Schwafheim und freitags in Rheinkamp – jeweils zwischen 7.30 und 15 Uhr. Nur in Eick, wo es samstags steht, variiert die Uhrzeit: 10 bis 14 Uhr. Alle sechs Stadtteile fährt das Laubmobil insgesamt vier Mal an.

🌐 Die Termine für Biotonnenreinigung und Laubmobil samt Standorten finden Sie im Enni-Abfallkalender und unter www.enni.de

 **Enni hört zu**

Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am 1. September 2022 von 16 bis 18 Uhr im Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

A photograph of two men standing in a lush garden. The man on the left is older, with grey hair, wearing a light blue checkered button-down shirt and light-colored trousers. The man on the right is younger, wearing a dark blue polo shirt and jeans. They are both smiling and looking at each other. The background is filled with green foliage and small yellow flowers.

Schritt für Kleinste

Wildbiene und Co. verdienen unseren größten Respekt. Den erweisen ihnen immer mehr Bürger und auch Enni mit naturnaher Grünpflege und smarterer Straßenbeleuchtung.



Ein Blühparadies für kleine und kleinste Wildtiere legte Harald Fielenbach in seinem Garten an.

Dicke Hummeln stürzen sich hungrig auf die bunten Blütenrispen des Lavendels und Blutweiderichs, ein kleiner Frosch schlüpft in den Teich zurück, und im Efeu, das den Zaun umrankt, herrscht höchste Betriebsamkeit. Wildbienen, sogar ein Admiralfalter, machen sich über die kleinen weißen Blüten her. Ein kleines Paradies, das sich Harald Fielenbach, Leiter der Moerser Ortsgruppe des Naturschutzbundes (NABU) und Ehefrau Norma hinter ihrem Wohnhaus am Ueltgesforthof geschaffen haben. Auch mit naturbelassenen Ecken, Nistkästen und Insektenhotels, gesäumt von Sträuchern und Hecken: eine neue Heimat für viele Insekten, heimische Singvögel, Steinkäuze, Schleiereulen, Igel und Fledermäuse.

Lebensraum grüne Fassade

Auch an der grünen Wand des neuen Verwaltungsgebäudes von Enni summt und brummt es heftig. Die attraktiven Blüten des lila Storchschnabels, Geranium „Rozanne“, stehen aktuell ganz oben auf der Speisekarte von Wildbiene und Co. 60.000 Pflanzen mit rund 30 verschiedenen Stauden- und Gräserarten machen die Ostfassade zur lebendigen Blütenwand. „Woche wechselt sie ihr Gesicht“, berichtet Ralf Hötzel, Sachgebietsleiter Planung und Bau für den Bereich Grünflächen, zufrieden. So haben die fleißigen Mini-Flieger das ganze Jahr über reichlich zu futtern. „Die XXL-Wand der Enni ist eine tolle Inspiration für Bürger und Firmen, selbst Fassaden und Dächer zu begrünen“, meint NABU-Experte Fielenbach. Zumal die Kleinsten im Garten eine solche Fürsorge bitter nötig haben: Seit Jahrzehnten gehen Insektenarten und ihre Bestände zurück. Laut NABU hat sich die Biomasse der Fluginsekten seit 1989 an manchen Orten in NRW um 80 Prozent reduziert. Und das gefährdet unsere Ökosysteme. „Denn Insekten spielen eine unersetzliche Rolle für die Aufrechterhaltung ökologischer Zusammenhänge und das menschliche Wohlergehen“, betont Fielenbach. (Lesen Sie dazu auch das

Großer Preis für grüne Fassade

Das ökologische Vorzeigeprojekt der Enni mit den Wänden an der Ostfassade kürte der Bundesverband GebäudeGrün (BuGG) zur „Fassadenbegrünung des Jahres 2021“. Vor allem die Stirnseite der Firmenzentrale mit einer der größten begrünten Gebäude-Wandflächen begeisterte. Ende Mai überreichte Dr. Gunter Mann, Verbandspräsident des BuGG, die Sieger-Plakette an den Vorstandsvorsitzenden des Enni-Unternehmens Stefan Krämer und an BuGG-Mitglied Clemens Belke, der die Fassadenbegrünung geplant und eingerichtet hat.

Interview mit Birgit Geistmann, Seite 7). Positiv gewendet, bedeutet das: „Biodiverse Ökosysteme mit vielen Arten sind besser gegen extreme Wetterphänomene gewappnet.“ So könnten etwa große Gärten mit verschiedenen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen in unterschiedlichen Höhen starken Stürmen besser standhalten. Stichwort: Windbrechung.

Blühparadiese auf Friedhöfen

Zusätzliche Blühparadiese und Rückzugsorte schafft Enni längst auch auf den Überhangflächen der zehn städtischen Friedhöfe. Auf der kleinen Lichtung des alten Friedhofs in Vinn etwa, der nur noch wenige aktive Gräber besitzt, hat sich die Natur bereits Terrain zurückerobert. Umgeben von alten Kirschbäumen, Lärchen und Platanen. Hier hatten die Enni-Gärtner um Marcus Petrausch und Ralf Hötzel ergänzend Hainbuchen, Ahornbäume und Sträucher gepflanzt. Überhaupt gestaltet Enni die Grünpflege großer Flächen so naturnah wie möglich, mäht viele nur noch zwei Mal im Jahr – wie etwa die grünen Wiesen rund um die Solarparks oder entlang der Enni-Laufstrecke hinter der Sportanlage des Grafschafter Sportvereins. Hinter den kurz geschnittenen Randbereichen finden sich mittlerweile große, naturbelassene Inseln mit wilden Blumen, Stauden und Teichen.

Auf der anderen Seite rücken Petrausch und Co. seit diesem Sommer invasiven Pflanzen mit neuen Methoden zu Leibe, wie etwa dem Japanischen Knöterich. Der breitet sich rasant aus und nimmt Wildblumen den Raum. Enni bearbeitet die Pflanze mit Elektroschocks von ca. 5.000 Volt. Die

Stängel vertrocknen und knicken dann um. Stolz erzählt Petrausch, dass das Pilotprojekt bei anderen Kommunen auf großes Interesse gestoßen sei. Ob die neue Methode jedoch nachhaltig ist, wisse man erst im nächsten Frühjahr.

Wider die Lichtverschmutzung

Doch Ennis Fürsorge geht noch weiter. Auf dem idyllischen Kirchplatz in Repelen treffen wir Frank Büser, Enni-Abteilungsleiter Entwässerung und Straßenbetrieb. Rund um den Platz stehen Altstadtleuchten auf glänzenden schmiedeeisernen Pfählen. Sie gehören zu den 3.000 Straßenlaternen in Moers, die Enni bereits mit smarter LED-Technik umgerüstet hat, die nicht nur jede Menge Energie einspart. Weil das neue Licht weniger hell ist, jetzt gezielter nach unten leuchtet und die Leuchtdauer je nach Bedarf über Software separat geregelt werden kann, schützt sie auch die Nachtschwärmer unter den Insekten, vor allem Nachtfalter und Motten. Lichtexperte Büser: „Denn nach oben abstrahlendes Licht zieht Insekten magisch an, sie wechseln es mit Mondlicht und umschwirren es oft bis zur tödlichen Erschöpfung.“ Mit der neuen Technik ist diese Gefahr gebannt.

 Mehr zur Lichtverschmutzung und ihren Folgen erfahren Sie unter www.paten-der-nacht.de

Verantwortet die neue, insektenfreundliche Straßenbeleuchtung in Moers: Enni-Mitarbeiter Frank Büser.



„Biodiverse Ökosysteme mit vielen Arten sind besser gegen extreme Wetterphänomene gewappnet.“

Harald Fielenbach,
Leiter der Moerser Ortsgruppe des Naturschutzbundes

naturschutz



Birgit Geistmann, Grün- und Freiflächenmanagerin der Stadt Moers

Mehr Natur zulassen

Frau Geistmann, warum sind Insekten so wichtig für unser Ökosystem?

Birgit Geistmann: Pflanzen sind abhängig von Insekten, ohne sie können sie sich nicht fortpflanzen, zugleich stellen sie die Nahrungsgrundlage für andere Insekten, Vögel, Säugetiere und Reptilien dar. Gibt es weniger von ihnen, so gerät dieses Netzwerk eingespielter Beziehungen, das Ökosystem, aus den Fugen. Doch nur stabile Ökosysteme können die Folgen des Klimawandels aushalten.

Nun ist die Zahl der Insekten massiv zurückgegangen. Was sind die Gründe?

Birgit Geistmann: Generell ist es der Rückgang an Natur durch den Flä-

chenverbrauch für Gewerbe, Wohnungen oder Straßen, aber auch durch Landwirtschaft, die mit Düngemitteln und Pestiziden arbeitet. Letztere treffen diese nicht nur die Schädlinge, sondern alle Insekten. Hinzu kommt zu viel Licht in der Nacht, das Insekten – die meisten sind nachtaktiv – irritiert umkreisen, bis sie erschöpft sind oder verbrennen.

Wie kann man da gegensteuern?


Birgit Geistmann: Wir müssen einfach wieder mehr Natur zulassen, in den Städten, in der Landwirtschaft, in den eigenen Gärten – statt Rasen mehr Blumenwiesen, weniger mähen, Fassaden und Dächer begrünen. Nur so kann neuer Lebensraum für Insekten entstehen und erhalten bleiben.



aktuelles

Becken frei für coole Fellnasen!

Nur keine Scheu! Am letzten Badetag im Enni-Freibad Solimare, dem 11. September, dürfen wieder der Moerser liebsten Vierbeiner in die Fluten springen – von 10 bis 17 Uhr. Organisiert hat das breite Programm der nunmehr zweiten Enni-Hunde-Beachparty wieder Sabine Fiausch-Kopperberg von der ES Event Service Niederrhein. Mit dabei: eine Hundeschule, eine Hundefotografin, Firmen, Tierarzt und viele mehr. Im Bettenkamper Meer sind zum Saison-Finale traditionell die „Eisbären“ los. Diesmal steigen hartgesottene Naturbadfreunde am 4. September zum letzten Mal ins Wasser, gerne mit Pelzmütze, egal wie kalt es ist.

 Mehr Infos dazu unter www.enni.de


Vier Tage Comedy

Das Internationale ComedyArts Festival kehrt mit der 46. Auflage nach zwei Jahren in die enni.eventhalle zurück: vom 15. bis 18. September mit einem breiten und hochkarätigen Programm. Infos zu Ticketing und Programm unter: www.comedyarts.de

Hin zu FlicFlac



Action, Artistik und Comedy mitten in Duisburg: Erleben Sie „FlicFlac – Die Show!“ als Sommeredition mit atemberaubenden und traumhaften Momenten. Enni verlost drei Mal zwei Karten für die Woche vom 12. – 18. September 2022. Einfach unsere Rätselfrage beantworten: In welcher Stadt spielt der Zirkus FlicFlac?

 Die richtige Lösung tragen Sie bis zum 4. September 2022 unter www.enni.de/gewinnspiel ein.

Auf die Zukunft

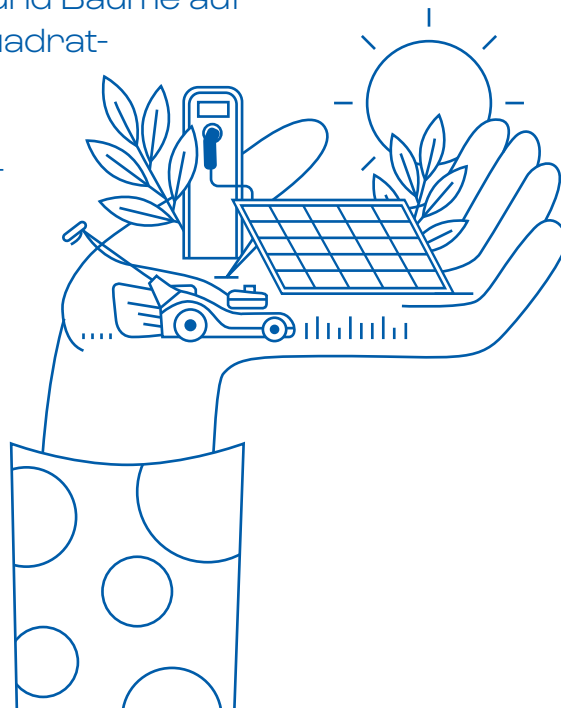


Hoch funktional und nutzerfreundlich: Am Jostenhof baut Enni bald den Kreislaufwirtschaftshof der Zukunft. Für die Bauzeit gibt es in einem anderen Bereich des Geländes eine Übergangslösung. „Diese bietet die volle Funktion des bisherigen Kreislaufwirtschaftshofes“, erklärt Ulrich Kempken, Enni-Abteilungsleiter Entsorgung und Reinigung. „Auch die Preise und Öffnungszeiten sind gleich geblieben.“ Lediglich die Container seien teilweise nur über Treppen zu befüllen. Das steigert die Vorfrende: Der neue Kreislaufwirtschaftshof, dessen Einfahrt etwas weiter nördlich liegt, besteht aus zwei Etagen. So können die Bürger Grünschnitt und Co. von der oberen Ebene in die unten stehenden Entsorgungscontainer werfen. Barrierefrei. Zum Ende des zweiten Quartals 2023 soll die neue Anlage fertig sein.

Alles aus einer Hand

Schon lange plant und installiert Enni Solaranlagen und Ladeparks für große und kleine Unternehmen und liefert die Energie. Nun kümmern sich die Enni-Gärtner auch verstärkt um deren Grünflächen. Vorteil: Die Firmen haben nur einen Ansprechpartner. Seit Mai etwa pflegt Enni Wiesen, Hecken, Beete und Bäume auf dem 23.000 Quadratmeter großen Areal rund um die neue Edeka-Zentrale in Moers.

Ansprechpartner finden Sie unter www.enni.de



Neuer Plan für Hülsdonk

Die Planung, auf dem Hauptfriedhof in Moers-Hülsdonk ein modernes Bestattungszentrum mit Krematorium zu errichten, ist vom Tisch. Im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens hat sich kein geeigneter Kooperationspartner gefunden. Nun prüft Enni, wie eine Aufwertung des Friedhofs aussehen kann. „Da wir das Bau- und auch Vermarktungsrisiko nicht eingehen werden, wird es keine große Lösung mit einem Krematorium in Moers geben“, erklärte Enni-Vorstand Lutz Hormes. „Wir wollen eine kleiner dimensionierte Anlage mit mehr Angeboten als bisher nicht kategorisch ausschließen.“ Bis zum Jahresende wird Hormes dem Verwaltungsrat ein überarbeitetes Konzept für den Friedhof zur Entscheidung vorlegen.



**Gesucht
wirst du!**

Mehr über die Ausbildungsberufe
der Enni findest du auf der Internet-
seite der Enni-Zubis.

Jana Hildmann | Landschaftsgärtnerin
„Besonders gut gefällt mir die vielseitige
Arbeit im Bereich Spielplätze. Dort sind
ab und an auch Fähigkeiten aus dem
Bereich Schreinerei gefragt.“



**Halid Mahalbasic | Kaufmann
für Büromanagement**
„Die Arbeit ist abwechslungsreich und
ich fühle mich hier sehr wohl.“



Tim Feltes | Azubi Industriekaufmann
„Ich habe während meiner Ausbildung
einen tiefen Einblick in die energiewirt-
schaftlichen Themen erhalten.“



Florian Stausberg | Straßenwärter
„Am Anfang hätte ich nicht gedacht, wie
viel dahintersteckt, aber ich habe hier
einen spannenden und vielfältigen Job
gefunden.“

Jobs mit Spaß

**Mit einer Ausbildung bei der
Enni ins Berufsleben starten.**

Berufsstart in einem starken Team: Die Enni bietet Ausbildungen in verschiedenen Bereichen. Die Bandbreite reicht von solider handwerklicher Tätigkeit bis zum strategischen Bürojob. Dabei gilt immer: Die neuen Kollegen werden sofort ins Team integriert, von erfahrenen Praktikern und Ausbildern angeleitet, und dürfen selbst so schnell wie möglich eigenverantwortlich arbeiten. Dabei ist Enni als verantwortungsbewusster Arbeitgeber auch offen für Auszubildende mit körperlichem Handicap. Ein Berufsstart bei Enni bedeutet nicht allein, einen Beruf zu erlernen. Das Unternehmen möchte immer auch eine Berufsperspektive eröffnen. So ist es für die Enni selbstverständlich, dass alle Auszubildenden einen – zunächst befristeten – Anschlussvertrag erhalten. Generell besetzt Enni offene Stellen gern mit jungen Menschen, die ihre Ausbildung hier absolviert haben – auch Führungspositionen. Einer langen und erfolgreichen Karriere steht somit nichts im Wege.

 Weitere Informationen: www.enni-zubis.de

Ein Hoch auf die Besten

Premiere für den NRZ-Sportpreis, der die besten Amateursportler an Rhein und Ruhr ins Rampenlicht holt, gesponsert von Enni.



Woche für Woche wetteifern sie auf Sportplätzen und in Hallen, erringen persönliche Erfolge und Rekorde. Oftmals vor kleinem Publikum, angefeuert von Freunden, Familie und treuen Fans. „Wir sehen den Sport als ein belebendes Element, das die Menschen im wahrsten Sinn des Wortes bewegt“, sagt Enni-Geschäftsführer Stefan Krämer. „Die Freude am Sport prägt unsere Region und verbindet zugleich Jung und Alt, Männer und Frauen, Fremde und Freunde.“ Unter dem Motto „Mehr Erleben“ unterstützen Enni und die Volksbank Niederrhein den erstmals ausgelobten NRZ-Sportpreis.

Preisverleihung im Enni-Sportpark

Denn der neue Preis ehrt gerade diese Amateursportler, die ihr Bestes geben und weit mehr als die Profis unter Corona-Zwangspausen und abgesagten Wettbe-

werben gelitten haben. Gemeint sind Teams wie die Fußballherren des SV Sonsbeck, die jetzt nach sieben Jahren in die Oberliga zurückkehren, ebenso wie viele junge Einzelsportler, die in Sportarten wie Badminton, Wassersport oder Leichtathletik bereits nationale und internationale Erfolge feiern. Die Auswahl an potenziellen Preisträgern ist riesengroß.

Bis zum 25. Juli konnten Leser der NRZ an Rhein und Ruhr ihre Favoriten vorschlagen. Eine Jury wählte die Preisträger aus – in den fünf Kategorien: Beste/r Sportler/-in, Mannschaft des Jahres, Beste/r Nachwuchssportler/-in, Nachwuchsmannschaft des Jahres sowie einen Ehrenpreis für besonderes Engagement. Jede Auszeichnung ist mit 2.000 Euro dotiert. Verliehen werden die Preise am 26. September im Enni-Sportpark Rheinkamp vor 200 geladenen Gästen. Nun heißt es: Daumen drücken und mitfiebern!

A man with a beard and short hair, wearing a blue and white plaid button-down shirt, stands in the foreground. Behind him is a modern, two-story house with a dark roof and solar panels. The scene is set outdoors on a grassy lawn under a bright sky with scattered clouds.

Enni pusht neue Energien

🌐 Eine erste Einschätzung, ob Ihr Haus für eine PV-Anlage infrage kommt und wie hoch Pachtzins und Ersparnis sein könnten, erfahren Sie unter www.enni.de/enni-pv. Unsere Wallboxen können Sie schnell und unkompliziert unter www.enni.de/enni-wallbox bestellen. Das Beratungsteam der Enni erreichen Sie telefonisch unter **02841 104-136** und per Mail an energieberatung@enni.de.



Schon lange setzt Enni auf die Kraft der Sonne und des Windes und gibt auch Bürgern die Chance dazu. Mit einem Pachtmodell.

Eher unauffällig steht der helle Kasten mit den schwarzen Ventilatoren auf der Wiese hinter dem Haus: eine Wärmepumpe. Im letzten Oktober hatte Mathias Walkowiak die neue Umweltheizung, die aus Umgebungsluft Wärme erzeugt, angeschafft. „Die Installation war völlig unkompliziert“, bemerkt der 45-Jährige. Nur zwei Kabel und ein dickes Rohr verlegten die Handwerker, zuvor demontierten sie die alte Gasheizung. Eine Pumpe bringt die Wärme von außen auf die richtige Heiztemperatur. Und die braucht Strom. „Mit einer Kilowattstunde Strom erzeugt eine Wärmepumpe etwa drei bis fünf Kilowattstunden Wärme“, erklärt Stephan Scholz, Enni-Sachgebietsleiter Energie-nahe Dienstleistungen.

Nahezu autark

Die Energie für die Pumpe erzeugt eine Photovoltaikanlage. Die Module installierte ein Partnerunternehmen der Enni vor 18 Monaten auf dem Spitzdach des Einfamilienhauses und auf dem Flachdach des Anbaus. Ihre Leistung: 8,14 Kilowatt peak (kWp). Scholz und sein Team planten die PV-Anlage, Enni finanzierte sie und kümmert sich fortan 18 Jahre lang um Betriebsführung, Wartung, Versicherung und Instandhaltung. So lange dauert der Pachtvertrag. Danach kann Walkowiak die Anlage übernehmen und viele Jahre weiterlaufen lassen. Stolz erzählt er mit einer großen Armbewegung: „Seit Ende März bin ich nahezu autark – bei Strom und Wärme.“ Auch dank einiger Sanierungsmaßnahmen und intelligent steuerbarer LED-Beleuchtung, mit denen der SAP-Projektmanager seinen Stromverbrauch deutlich senken konnte. Nur einen Batteriespeicher benötigt er noch für den Strom, den er tagsüber nicht nutzen kann. Seine monatliche Pacht: 117 Euro im

Monat. Abhängig von der Anlagengröße liege die Miete zwischen 90 und 140 Euro, so Scholz. In der Regel entspreche die Pacht dem Betrag, den die Kunden beim Stromeinkauf einsparen würden. Den Strom selbst zu nutzen, bringt demnach die größte Ersparnis, vor allem angesichts steigender Energiepreise. Auch Vater Fritz Walkowiak (75) deckt mit seiner gepachteten 6,6-kWp-PV-Anlage mittlerweile mehr als 60 Prozent seines Strombedarfs. Und der ist mit 10.500 Kilowattstunden ziemlich hoch. Deswegen will er seine Anlage um 4,8 kWp erweitern.

Habecks Musterschüler

Das Pachtmodell ist gefragt. „Um mehr als 600 Prozent ist die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr gestiegen“, betont Scholz. Schließlich könnten nur die wenigsten Hausbesitzer die Anschaffungskosten ad hoc aus eigener Tasche zahlen. Je nach Größe der Anlage liegen die zwischen 20.000 und 30.000 Euro. Darüber hinaus bietet Enni das Contractingmodell auch für Wärmepumpen an, für die ähnlich hohe Investitionskosten fällig werden. Der Vorteil hier: Der Staat fördert die Umweltheizung zu 45 Prozent, die Enni komplett an die Kunden weitergibt. Etwa 100 PV-Anlagen wird Enni bis Jahresfrist auf die Dächer in der Region bringen. Mehr als 200 Anlagen hat das Unternehmen bereits auf Privathäusern und Firmengebäuden installiert, oft in Verbindung mit der passenden Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Auch in Walkowiaks Garage liegen schon die Kabel für den Anschluss einer Wallbox. In diesem Jahr wird Enni fünf neue Ladesäulen in Rheurdt aufstellen, weitere öffentliche Ladestationen folgen 2023. In großem Stil produziert Enni seit zwölf Jahren CO₂-freie Energie mit Windrädern und drei großen Solarparks. Weitere sind in Planung. Scholz: „Dafür suchen wir Flächen mit einer Mindestgröße von ca. zwei Hektar.“ Mehr als die Hälfte des Enni-Stroms stammt bereits aus erneuerbaren Energien. „Die Initiative von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, die Bürokratie für den Ausbau grüner Energie zu reduzieren, begrüßen wir daher sehr.“



Fantasie ist sein Kapital

Er liebt es, frei und kreativ zu sein. Markus Grimm, der Moerser Jung, schreibt Bücher, Songtexte, Soundtracks, moderiert und singt.

Geschmeidig kommt Markus Grimm (43) mit einem stylishen, schwarzen E-Bike um die Ecke. Und legt gleich los, erzählt kurz von dem Text, den er gerade eingesprochen hat. Unsere Vereinbarung: eine Punktlandung. Am Abend zuvor hatte er in seinem Garten noch Songtexte für ein Kindermusical gedichtet. Parallel konzipiert er ein Breakdance-Musical. Ein Vielbeschäftigter! Umtriebig, immer kreativ! Aber er ist auch bodenständig, lebt schon immer in Moers, heute mit Ehemann Ben, Hunden und Katzen. Bei ihnen tankt er auf! Längst kann er aus der Vielzahl der Anfragen wählen.

Zurück auf dem Bildschirm

Im Herbst holte ihn sogar Sat1 auf den Bildschirm zurück – nach zehn Jahren. Darauf ist er richtig stolz. Er war einer der 100 Juroren des Musikwettbewerbs

„All Together Now!“. „Ein Mega-Spaß!“ Bis Anfang Juli liefen die sechs Folgen im TV. Nahtlos folgte ein Engagement als Musikredakteur für RTL. „Einfach großartig, der Job!“ schwärmt er begeistert. Seinen eigenen Durchbruch 2004 verdankt er im Übrigen auch einer Castingshow. Damals formte der Sender ProSieben aus den Siegern der Show die Popband Nu Pagadi. Doch das Erfolgsquartett zerbrach kurze Zeit später. Behutsam bastelte der gelernte Theaterpädagoge fortan an seiner Solokarriere. „Alles, was ich heute mache, beginnt im Kern mit einem Stift und einem Blatt Papier.“ Witzige Kinderbuchreihen sind dabei herauskommen, unzählige gefühlvolle Liedertexte für namhafte Studios und Educationsreihen, Hörspiele, Filme, Podcasts, Kolumnen und vieles mehr. Und er singt auch wieder eigene Songs. Im August kommt bereits die dritte Single auf den Markt.



Kochen ist auch Kunst

Im Xantener „Petersilchen“ erschafft Gabi Völlings ausgefallene, vegane Kreationen.

Eine dreijährige Weltreise durch Australien, Indien und Südostasien öffnete ihr die Augen. In zweierlei Hinsicht: Die Leidenschaft fürs Kochen geriet größer als die fürs Atelier. Außerdem verbannte Gabi Völlings jegliches Fleisch aus ihrer Küche. So etablierte die gelernte Bildhauerin mit dem „Petersilchen“ in Geldern das erste vegetarische Restaurant am Niederrhein. Das war vor fast 40 Jahren. 2012 zog es sie in die Altstadt von Xanten, wo die Pionierin der fleischlosen Küche ihre Gäste nunmehr mit veganen Kompositionen verführt. Kunstvoll angerichtet. Als ein Erlebnis für alle Sinne.

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Horning (verantw.), Christoph Lindemann, Kathrin Lohmeyer • Gestaltung Verena Heisig • Assistenz Tina Dautzenberg • Verlag trurnit GmbH (www.trurnit.de) • Druck Zeitfracht GmbH, Nürnberg

Bildnachweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 Jörg Parsick-Mathieu | 8 BILDERBUBE | 10 Enni | 15 Lars Heidrich / FUNKE Foto Services



genießen



Strogano V mit Kartoffelgratin

Strogano V für 4 Personen:

250 g Seitanfilet · je 100 g Champignons, Shiitake Pilze, Austerpilze · 1 Chili · 3 Essiggurken · 1 Zwiebel · ½ Bund Schnittlauch · 4 EL Olivenöl · 200 ml Rotwein · 200 ml vegane (vg) Kochsahne · 200 ml vg Saurrahm · je 1 Schuss Cognac und Wasser · 4 TL Paprika · 1 EL gekörnte Brühe, Salz, Pfeffer

Für das Strogano V Chili und Gewürzgurken in feine Streifen schneiden · Zwiebeln und Schnittlauch schneiden · Pilze vierteln · Öl mit Paprikapulver in Pfanne erhitzen · Seitan, Zwiebeln, Pilze anschwitzen, mit Wasser ablöschen · Kochsahne und Saurrahm, Gewürze, Cognac, Rotwein, Chili, Schnittlauch und Gewürzgurken dazu · 10 min köcheln lassen

Kartoffeln dünn hobeln, mit Käse (vg) und Sahne (vg) vermengen, würzen, 60 min/160 Grad in den Ofen.



Handeln statt böse erwachen

Die Politik hat es angekündigt: Neue Umlagen auf den Gaspreis sollen die Mehrkosten für alternativ beschaffte Gasmengen und die Füllung der Gasspeicher auf alle Gaskunden in Deutschland verteilen. Auch Enni wird diese Umlagen erheben müssen und in der Gasrechnung transparent aufführen. Das Unternehmen empfiehlt daher allen Kunden, jetzt ihren aktuellen Zählerstand anzugeben und ihren Abschlag anzupassen. So erfolgt die Erhebung der Umlagen anhand der aktuellsten Daten. Die Anpassung des Abschlags beugt zudem einer hohen Nachzahlung vor, die durch die steigenden Kosten bei der nächsten Gasrechnung droht. Enni empfiehlt hierbei die dreifache Höhe der bisherigen Abschlagszahlung. Beides – die Angabe des Zählerstands und die Anpassung des Abschlags – lässt sich unkompliziert und schnell im Enni-Kundenportal vornehmen.

🌐 Weitere Informationen: www.enni.de/kundenportal

enni.

Überall startklar mit Lea. Online-Kundenportal von enni.

Melden Sie sich jetzt kostenlos im **enni.kundenportal** an und profitieren von unserem umfangreichen Online-Serviceangebot:

- Vertragsdaten ändern
- Zählerstand erfassen
- Rechnungen einsehen, herunterladen und speichern
- und viele weitere Serviceleistungen



Jetzt anmelden: